

Die Geschichte eines kleinen Mädchens

Der Zweite Weltkrieg hat bei der Familie Scholl seine Spuren hinterlassen. Noch immer erinnern sie sich mit Schrecken an das Leben unter der Herrschaft Adolf Hitlers - selbst die Jüngste von ihnen, die eigentlich vom Dritten Reich lediglich die letzten zwei Jahre mitbekommen hat. Doch nun hat das (menschliche) Leid endlich ein Ende und für die zehnjährige Ulrike bedeuten die Jahre von 1953 bis 1957 eine aufregende Zeit. In Kattenbach ist nämlich einiges los und auf das Mädchen und ihre Freunde warten viele Abenteuer, denn im Ort überwintert ein Zirkus und Ausgrabungen bei einer Klosterruine bringen einen spektakulären Fund ans Tageslicht. Langweilig wird es den Kindern in ihrer Heimatstadt jedenfalls nie - zumal die Tratschweiber für jede Menge Gesprächsstoff sorgen.

Sogar die Schule scheint Ulrike (einigermaßen) Spaß zu machen, denn bei einem Theaterstück hat das Mädchen eine begehrte Rolle ergattert. Plötzlich betritt sie die Bretter, die die Welt bedeuten, und plant, mit ihrer Vorstellung die Herzen der Kattenbacher zu erobern. Doch dafür muss zuerst noch fleißig geübt werden. Ihre Proben im Wald bringen ihr allerdings noch so einigen Ärger und den Besuch des Jugendamtes ein. Schuld an dem ganzen Dilemma ist ein älteres Ehepaar, das tatsächlich glaubt, Ulrike wird langsam, aber sicher verrückt und gehöre in die Obhut der Jugendfürsorge. Doch zum Glück klärt sich das Missverständnis auf und Ulrike kann weiterhin einer frohen Zukunft entgegensehen. Doch irgendwann findet jede Kindheit ein Ende und für Ulrike bricht eine neue Zeit an ...

Eine Lektüre, die den Leser zu Tränen rührt und ihm zugleich ein Lächeln auf die Lippen zaubert - mit ihren "Lockenkopf"-Romanen gelingt Ursula Essling ein (Lese-)Spaß mit dem gewissen Etwas. Man reist im zweiten Teil dieser Reihe, "Das Lächeln einer Fledermaus", in die (deutsche) Vergangenheit und erlebt Geschichte ganz hautnah mit. Es ist beinahe, als wäre man mittendrin im Geschehen. Die deutsche Autorin verführt ihre Leser mit besonders viel Gefühl zu einem Vergnügen, das einfach traumhaft schön ist und darüber hinaus spannend und amüsant zugleich. Man liest sich hier regelrecht in einen Rausch und fühlt sich nach der letzten Seite ganz trunken von solch einem großartigen Genuss. Davon wird man glatt süchtig, denn das Buch ist für die Sinne das Schönste und Beste überhaupt.

Herrlich, einfach nur herrlich und wunderbar - "Lockenkopf II - Das Lächeln einer Fledermaus" zeugt von Emotionen, die für das Herz eine einzige Freude sind und dieses zum Hüpfen bringen. Ursula Essling gelingt mit dieser Geschichte mehr als nette Kurzweile. Hiervon kann man definitiv nicht genug bekommen, denn der Roman ist alles, aber ganz sicher nicht nullachtfünfzehn. So etwas findet man nicht alle Tage im Bücherregal - leider!

Anja Rosenthal 12.08.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info